

Dr. med. Marco Maurizio
Kinder- und Jugendarzt
Via Rubiana 6
6863 Besazio

Gotthard: «Schon heute leiden im Tessin immer mehr Kinder an Asthma. Mehr Lastwagen wären eine Katastrophe»

Mein Name ist Marco Maurizio. Ich war bis Ende 2015 Kinder- und Jugendarzt mit einer Praxis im «Centro Pediatrico del Mendrisiotto» in Mendrisio (TI). Ich hatte meine Praxis vierzig Jahren lang. In den letzten dreissig Jahren haben die Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege stark zugenommen. Als Arzt ist mir deshalb wichtig festzuhalten: Für uns im Tessin wäre es eine Katastrophe, wenn die 2. Röhre kommt. Um das zu verhindern, habe ich mich bereit erklärt, an dieser Medienkonferenz teilzunehmen.

Denn für mich ist klar: Es werden nicht ein paar Milliarden in einen Tunnel investiert, um ihn nachher nur zur Hälfte zu nutzen. Das ist Augenwischerei.

Mehr Lastwagen heisst noch schlechtere Luft

Mit einer 2. Röhre kommen früher oder später noch mehr Lastwagen und Autos zu uns ins Tessin und hier würde die Luft noch schlechter.

Schon jetzt liegen insbesondere im Sommer die Konzentrationen der Feinstäube, von Stickstoffdioxid und von Ozon fast permanent und oft massiv über den Grenzwerten.

Deshalb sah ich bei den Kindern in meiner Praxis oft spastische Bronchitis¹ und auch Bronchiolitis². Diese Erkrankungen waren längst nicht so häufig, als ich meine Ausbildung machte. Jetzt habe ich jeden Tag mit solchen Krankheitsbildern zu tun. Die Erkrankungen dauern lange an. Es geht nicht nur eine Woche und die Kinder sind wieder gesund. Nein, es dauert über lange Zeit an und die jungen Patientinnen und Patienten müssen immer wieder in die Praxis kommen. Das nimmt ständig zu. Ich habe keine Statistik gemacht, aber wir sehen es in der Praxis, es ist offensichtlich.

Bei Kindern war Asthma früher selten

Oder das Asthma. Das war früher eher eine Seltenheit, insbesondere bei Kindern. Heute aber habe ich viele Kinder, die darunter leiden. Die Kleinkinder können nicht mehr unbefangen herumrennen, die grösseren, also die Vier- bis Sechsjährigen erzählen mir, ihnen würde die Brust schmerzen. Es ist nicht schön. Das hat in den letzten dreissig Jahren rasant zugenommen. An manchen Tagen hatte ich vier Kleinkinder von ein bis drei Jahren, denen ich Medikamente zur Erweiterung der Bronchien verschreiben musste. Und Sie können mir glauben, ich habe solche Medikamente nicht voreilig sondern sehr zurückhaltend verschrieben.

¹ Die spastische Bronchitis ist eine häufige Form der akuten Bronchitis bei Kleinkindern. Sie kommt aber auch bei Erwachsenen vor und ist durch Hustenanfälle gekennzeichnet, die zu Atemnot führen können.

² Bronchiolitis ist eine Entzündung der kleinsten, knorpellosen Bronchien (Bronchiolen), die besonders kleine Kinder betrifft.

Bei Kleinkindern sehe ich diese Erkrankungen heute sogar am häufigsten. Sie husten und entwickeln spastische Bronchitiden, Asthma und Bronchiolitis.

Wenn ein Kind immer hustet...

Auch für die meisten Eltern bricht damit eine Welt zusammen, weil sie mit ihren Kindern immer und immer wieder zum Arzt müssen. Man hat natürlich grundsätzlich nicht gerne ein krankes Kind zu Hause. Wenn ein Kind immer hustet, die Nase chronisch verstopft ist und es nachts ständig erwacht, ist das für alle ermüdend. Oder wenn Kinder unter Atemnot leiden und nach Luft ringen – das ist auch für die Eltern beängstigend und ein riesiges Problem.

Ich bin ich zu hundert Prozent überzeugt, dass die Zunahme dieser Krankheitsbilder in meiner Praxis eine direkte Folge des Auto- und insbesondere des Lastwagen-Verkehrs durch den bestehenden Gotthard-Strassentunnel ist. Viele hier im Tessin sagen, der Schmutz komme mit dem Wind aus Italien. Aber das ist nicht wahr, wie entsprechende Messungen zeigen. Diese Luftverschmutzung entsteht hier im Tessin z. B. wegen den Abgasen aus dem Transitverkehr. Sie ist hausgemacht.

Bei uns im Tessin muss der Verkehr dringend abnehmen. Es ist mir bewusst: Das ist schwierig zu erreichen. Jetzt aber müssen wir zuerst dafür sorgen, dass er auf keinen Fall zunimmt. Darum stimme ich als Kinderarzt am 28. Februar 2016 NEIN zu einer 2. Röhre am Gotthard.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. med. Marco Maurizio